

## Aus der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt am Main.

Sammelbericht, gegeben im Verein für Insektenkunde in Ffm. am 28. VII. 1927 von Albert Hepp, Frankfurt (Main).

Über die Tagfalter des Frankfurter Gebiets habe ich in der Buchbeilage 1925/26 zur E. Z. Ffm. berichtet. (Beiträge zur Schmetterlingskunde nebst einigen Käferfunden). Eine Zusammenstellung der Ausbeute im Jahre 1925 wurde in der E. Z. 40. Jahrg. Nr. 12 u. f. veröffentlicht (*Macrolepidopterologica* 1925. Ein Beitrag zur Falterfauna von Ffm.). Die folgenden Angaben ergänzen bereits Gemeldetes und bringen einige neue Funde und biologische Bemerkungen. Aus dem zur Verfügung stehenden Material wurde nur das Bemerkenswerteste ausgewählt.

1. *Papilio machaon* L. mit einer beiderseitigen Vorderflügeldeformation — Schnürfurche nach Christeller. In dessen Schrift „Die Mißbildungen der Schmetterlinge usw.“ (Entom. Mitteilungen VI. 1917) sind ähnliche Stücke von *Papilio podalirius* L. — Fig. 35—38 (Puppe) — abgebildet und Seite 109—111 beschrieben. Ffm.-Hausen leg. Pfeiffer †.

2. *Melitaea didyma* O. Eine Reihe von ♂♂ und ♀♀ erhielt ich von Aue, gefangen im Juli 1927 bei Buchschlag. Auffallend sind die ♀♀ mit lehmgelber Grundfarbe der Vorder- und Hinterflügeloberseite. Die Stücke entsprechen der mir bekannten und von Kesenheimer in der Entom. Rundschau 38/1921 beschriebenen *latonigenoides*. Grundfarbe „trübes Gelbweiß bzw. helle Lehmfarbe“. Die Form ist nach weiblichen Stücken einer im Frankfurter Gebiet festgestellten zweiten Generation aufgestellt. Derartige Weibchen kommen demnach auch in der ersten Generation vor.

3. *Satyra circe* F. Herr A. Reichert-Leipzig teilte mir mit, daß er aus dem Frankfurter Gebiet ein *circe* ♀ besitzt, das 75 mm Flügelspannung hat (leg. F. Taenzer). Das von mir gefangene größte ♀ mit 68 mm Spannung ist demgegenüber klein.

4. *Pararge aegeria* var. *egerides* Stgr. Ich habe in einer früheren Vereinssitzung mitgeteilt, daß ich aus einer Eizucht dieses Falters Puppen mit bläulichweißer und grasgrüner Grundfarbe erhalten habe (Verhältnis 1:5). Die ersteren ergaben ♀♀, die letzteren ♂♂ und ♀♀ gemischt. Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands Band I, gibt „grüne und bräunliche Puppen“ an.

Verschiedenfarbige Puppen kommen, wie bekannt, auch bei *Pararge maera* L. vor. (Geschlechtsdimorphismus?) Die *egerides*-Raupen wurden in einem Elementglas mit Papierabschluß gezogen. An dem Papier haben sich die Raupen mit Ausnahme von 4 Stück, die sich am Gras angesponnen hatten, auch zur Verpuppung aufgehängt. Die bläulichweißen Puppen hingen am Papier. Das Licht hatte von allen Seiten Zutritt.

5. *Epinephele jurтина* L. Ein ♀ mit doppelt gekernten Vorderflügelaugen, *bioculata* Rbl., erbeutete ich im Juli 1927 bei Weißkirchen (Taunus).

6. *Thecla w-album* Knoch. Über die Entwicklungsstadien dieses Falters ist manches veröffentlicht, das mit meinen Beobachtungen nicht übereinstimmt. Man liest: „Raupe hellgrün mit doppelter Reihe feiner weißlicher Spitzen und Schrägstreifen. Bauch hellgrün, zuweilen hinten mit drei dunkelroten Flecken. Verpuppung am Stamm, an Blättern oder nahe der Erde. Puppenstadium 13 Tage.“ An Hand eines Materials von 18 dieses Jahr erbeuteten Raupen konnte ich das Raupen- und Puppenstadium dieses Falters gut beobachten. Ich bringe kurz das Wichtigste. Ausführlicher werde ich besonders berichten. Die Raupe von *w-album* Knoch. kommt mit gelbgrüner und weinroter Grundfarbe vor. Bei den grünen Exemplaren ziehen von den Rückenhöckern dunkelgrüne und bei den weinroten dunkelrote Schrägstreifen nach der Rückenlinie. Gleichartige Streifen, jedoch weniger ausgebildet, ziehen nach den Stigmen. Die „dunkelroten Flecken“ auf der Bauchseite habe ich bei keiner meiner Raupen gefunden. Die Verpuppung erfolgte in 11 Fällen auf der Blattunterseite, in 5 Fällen auf der Blattoberseite und in 2 Fällen am Glasboden (Glaszucht). Puppenstadium im Durchschnitt 21 Tage.

7. *Zephyrus betulae* L. Mehrere Raupen von Schlehen geklopft. Glaszucht nach meinen Erfahrungen nicht zu empfehlen. Ein großer Teil der Raupen ging ohne erkennbaren Grund ein. Verpuppung am unteren Teil der Futterzweige, die mit feuchtem Papier umkleidet waren. Eine Raupe verpuppte sich in einem mit Torfmull beschickten Kasten zwischen Kastenwand und Torfschicht. Sie hatte sich in den Zwischenraum eingezwängt. Die Puppe ist nur am Hinterleibsende befestigt, während z. B. die Puppe von *w-album* einen Befestigungsfaden um den Vorderkörper trägt. Lohen.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lepidopterologische Rundschau, Wien](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Aus der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt am Main. 175-176](#)